



Rundschreiben Dezember 2016



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, ein sehr erfolgreiches Jahr für unseren Landesverband. Wir haben bei den Wahlen zu den Kammerversammlungen und der KV sehr gut abgeschnitten. In den Kammerbezirken sind die Gremien bereits ebenso gewählt wie in der Landesärztekammer. Wir konnten dabei unsere Positionierungen ausbauen. Es ist gewährleistet, dass keine gegen unsere berufspolitischen Interessen gerichtete Politik Raum greifen wird. In der KV hat sich eine tragkräftige Koalition gebildet. Diese ist angetreten, die positiven Entwicklungen der zurückliegenden Wahlperiode zu bewahren und auszubauen, ganz dezidiert aber auch Veränderungen herbei zu führen und eine andere Kultur des Miteinander zu schaffen. Die konstituierende Sitzung der KV RLP findet am 21. Januar 2017 in Mainz statt. Sie alle sind als Mitglieder der KV eingeladen, daran teilzunehmen.

Unser Bemühen geht dahin, keine Gruppierung auszugrenzen. Dabei ist uns bewusst, dass jede Änderung auch Kritik nach sich zieht und wir nicht alle werden integrieren können. Im hausärztlichen Bereich hat unsere Hausarztliste in den zurückliegenden Jahren dafür Sorge getragen, dass alle Vertreter in der VV in die Besprechungen und die Gremienarbeit einbezogen wurden. Ich hielte es für einen großen Fehler, anders zu verfahren. Leider wurde im fachärztlichen Lager in der Vergangenheit durch konsequente Ausgrenzung von Gruppierungen ein genau solches Verhalten gepflegt und unter anderem dadurch Verletzungen gesetzt, die schwer zu heilen sind. Diesen Umgang miteinander werden wir beenden. Alle VertreterInnen der VV opfern ihre Freizeit, um sich zum Gemeinwohl zu engagieren. Dies sollte belohnt werden.

Im Ergebnis bin ich sehr zuversichtlich, dass wir in den kommenden 6 Jahren unsere hausärztlichen Interessen im Land wie auch im Bund werden gut vertreten können. Vielleicht gelingt es zukünftig ja auch, Honorarbescheide so abzufassen, dass ich Sie nicht erneut zu Widersprüchen werde auffordern müssen, um Ihre Interessen zu wahren, liebe Kolleginnen und Kollegen. Aus Berlin sind erste Reaktionen zu vernehmen, dass es innerhalb der Beschlussgremien der KBV zu einem Einlenken in der seit langem von uns geforderten Änderung bei der Verteilung der Laborkosten kommen könnte. Die Rechtslage ist meines Erachtens ohnehin eindeutig. Bezeichnenderweise trat und tritt aber außer der Hausarztliste keine andere Gruppierung für unsere Rechte ein, auch nicht die zahlreichen anderen Listen, die ja auch Hausärzte vertreten wollen. Vielleicht ändert sich das ja jetzt, wie so vieles andere auch.

Wir möchten die Qualitätszirkelarbeit unterstützen und ausbauen und uns dabei vor allem darum bemühen, Informationen zu verbreiten, die nicht von den Interessen anderer gesteuert werden. Es ist dringend an der Zeit, eine neue, bessere, unabhängige Kultur der Fortbildung zu etablieren. Die Pharmakotherapie ist unser Kerngeschäft und gehört im Fortbildungsbereich in unsere Hände. Die bereits bestehenden QZ- Strukturen möchten wir in jedem Falle beibehalten, aber durch eigene Angebote ergänzen und dabei sehr gerne eng mit der KV kooperieren. Hierzu werden wir Sie in der nächsten Zeit herzlich zur Mitarbeit einladen.

Unser Landesverband geht auch wirtschaftlich in eine gut gesicherte Zukunft. Die positive Mitgliederzahlenentwicklung hält an, der Trend mehr neue Mitglieder zu bekommen als altersbedingte Abgänge zu verzeichnen ist ungebrochen. In 2016 konnten wir rund 60 neue Mitglieder willkommen heißen! Durch das weiterhin streng ehrenamtlich geübte berufspolitische Engagement sind wir in der Lage, extrem kostengünstig zu arbeiten. Der Vorstand hat wie anlässlich der letzten Mitgliederversammlung beschlossen seine Bezüge massiv gekürzt und damit sehr zur Konsolidierung beigetragen. Weiterhin stehen die Türen weit offen für all diejenigen, die bereit sind Freizeit zu opfern und sich berufspolitisch zu engagieren. Bitte kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Die Hausarztverträge werden wir weiter ausbauen. Dabei sollen Sie für Ihre Praxis selbst entscheiden können, ob Sie einen Add-On-Vertrag über die KV oder einen Bereinigungsvertrag außerhalb der bestehenden Strukturen umsetzen möchten. Anbieten werden wir Ihnen beides. Ohne die HZV ginge es unseren Praxen heute wirtschaftlich deutlich schlechter. Wir werden den Wettbewerb beider Systeme befördern und so ein möglichst gutes Ergebnis herbeizuführen suchen. Die HZV ist die Zukunft in der hausärztlichen Versorgung, auf diese Möglichkeit zu verzichten ist einfach nicht klug, betriebswirtschaftlich wie auch berufspolitisch.

Wenn es uns gelingt, im Bereich der Selektivverträge in eine gute Kooperation mit der KV zu kommen, so kann sich das für beide Seiten nur sehr positiv auswirken. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir hier in den kommenden Jahren einiges bewerkstelligen werden.

Gerne möchte ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch nochmals auf unsere zahlreichen Angebote aufmerksam machen, die zu Ihrer Unterstützung dienen: angefangen bei den Dokumentationsunterlagen zum geriatrischen Assessment, Fortbildungsunterlagen in Form der MiniModule für die QZ-Arbeit, über die diversen Tools zur Umsetzung der Abrechnung in unseren Praxen bis hin zu den Vertragsunterlagen zur Versorgung von Heimpatienten (worauf Sie unbedingt nicht verzichten sollten!): all das steht für Sie bereit! Bei Bedarf hilft unsere Geschäftsstelle Ihnen gerne weiter.

Ihnen allen und Ihren Familien möchte ich im Namen des Landesvorstands Ihres Hausärzterverbands ein frohes Weihnachtsfest und eine gesundes und glückliches neues Jahr 2017 wünschen. Herzlich bedanke ich mich für Ihre Rückmeldungen und Ihre Unterstützung, die es uns ermöglichen, unsere Sache weiterhin gut vertreten zu können.

Ich verbleibe mit freundlichen
kollegialen Grüßen

Ihr



Dr. Burkhard Zwerenz
Landesvorsitzende

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Die Hausarztliste
Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber